

Toggenburg

Lichtensteig

Kokainhändler aus dem Toggenburg wurde vom Kreisgericht verurteilt. 26

Speerspitze Vom Stressen zum Essen

Was die letzten Wochen alles los war! Zuerst Halloween: Wir kauften Süssigkeiten in Grosspackungen, damit wir uns der Angriffe von mit Eiern bewaffneten Kindern erwehren konnten. Süsse Geschenke im Tausch gegen die Unversehrtheit der eigenen vier Wände. Was für ein Spass!

Nicht einmal einen Monat später fanden wir uns im Familien- oder Freundeskreis zusammen, um Danke zu sagen. Einmal im Jahr darf das sein. Wir gaben uns dabei der feierlichen Zubereitung von Truthähnen hin. Schliesslich ist Thanksgiving nur einmal im Jahr, da lässt man sich



Ruben Schönenberger,
Redaktionsleiter. Bild: PD

nicht lumpen. Erst recht nicht, weil wir ja alle gestärkt in den nächsten Tag gehen wollten, schliesslich war das der Black Friday. Immer mehr Geschäfte machen da mit und offerieren wahnsinnige Angebote. Dass wir an Thanksgiving nicht frei haben und den Freitag danach entsprechend nicht als Brückentag einziehen können: Geschenk. Selber schuld, wer nicht von frühmorgens bis spätabends auf Schnäppchenjagd geht.

Streng war das aber schon, einen ganzen Tag nach Prozentzeichen Ausschau zu halten. Übers Wochenende haben wir uns von diesen Strapazen erholt. Das war auch zwingend nötig. Denn schon am Montag hiess es wieder, bereit zu sein für die nächste Jagd nach Sonderangeboten. Am Cyber Monday steigt auch der Online-Handel gross ins vorweihnachtliche Geschäft ein. An diesem Tag mussten wir noch nicht einmal das Haus verlassen, zur Not konnte man sogar aus dem Büro auf Rabattjagd gehen. Was für eine ausgezeichnete Gelegenheit!

Vorbei sind die anstrengenden Zeiten. Nun beginnt endlich der Advent, und wir besinnen uns. Und zwar auf eine Reihe von Stärkungen an üppigen Weihnachtessen.

Ruben Schönenberger
ruben.schoenenberger@
toggenburgmedien.ch

ANZEIGE

SUZUKI
Die 4x4 Marke

Churfirstengarage.ch
René Metzger 071 999 19 55 Alt St. Johann

Saisonstart am Wochenende

Obertoggenburg Nach einem ersten Abtasten am vergangenen Samstag beginnt morgen die Wintersaison in den Skigebieten Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann.

Sabine Schmid
sabine.schmid@toggenburgmedien.ch

Frau Holle meint es in diesem Jahr gut mit dem Toggenburg. Pünktlich auf den Beginn des Dezembers hat es bei uns geschneit, und so können die Wintersportler wieder ihrem Hobby frönen. Morgen Samstag nehmen die Bahnen und Lifte in den Skigebieten im Obertoggenburg ihren Betrieb auf, zumindest teilweise. «Wiederholte Schneefälle und optimale Temperaturen für die technische Beschneidung ermöglichen den frühen Saisonstart bei ausgezeichneten Schnee- und Pistenverhältnissen», schreibt die Bergbahnen Wildhaus AG in einer Medienmitteilung. Am Samstag und Sonntag sind die Sesselbahnen Wildhaus-Oberdorf und Oberdorf-Gamsalp sowie die Skilifte Gamserrugg und Oberdorf in Betrieb und die dazugehörigen Pisten geöffnet.

Im Skigebiet Unterwasser stehen gemäss Informationen auf der Homepage die Bahnen und Pisten auf dem Chäserrugg, im Stöfeli und im Ruestel offen. Bereits am vergangenen Wochenende waren die ersten Ski- und Snowboardfahrer auf dem Chäserrugg willkommen.

In beiden Skigebieten können die Wintersportler an diesem Wochenende von reduzierten Tarifen profitieren. Ebenfalls geöffnet sind die Berggasthäuser Oberdorf und Gamsalp im Skigebiet Wildhaus sowie Stöfeli und Iltios in Unterwasser. Auch Winterwanderer sind im Obertoggen-



Morgen Samstag kehrt in den Skigebieten im Toggenburg wieder Betrieb ein – vorerst aber nur an den Wochenenden. Bild: PD

burg willkommen, die Wege Iltios-Sellamatt und Zinggen-Thurtalerstofel sind präpariert. Der Schnee- und Pistenbericht informiert tagesaktuell über mögliche Änderungen beim Angebot in den Skigebieten.

Noch nicht öffnen können die kleineren Skigebiete im Toggenburg. Gemäss den Homepages

nehmen die Bahnen und Skilifte auf der Wolzenalp und der Skilift Tanzboden den Betrieb noch nicht auf.

Vorverkauf um drei Tage verlängert

Wie die Bergbahnen Wildhaus AG weiter mitteilt, verlängert sie den Vorverkauf. Die Winterabos

können bis zum Sonntag, 3. Dezember, 16 Uhr gekauft werden. Die Abos können am Freitag, Samstag und Sonntag direkt bei der Kasse an der Talstation bezogen werden.

Morgen Samstag laden die Bergbahnen Wildhaus zu einem gemütlichen Willkommensdrink ein. Ab 14.30 Uhr gibt es im Ober-

dorf für die Erwachsenen einen Glühmost und für die kleinsten Gäste einen wärmenden Orangenpunsch. Und weil der Nikolaustag nicht mehr weit weg ist, erhalten die Gäste ein Wildhauser Biberli. Die Stärkung kann man je nach Witterung auf der Terrasse des Berggasthauses oder in der Funibar abholen.

Toggenburger Adventskalender – Folge 1

Sternenstaub

In der dunklen Jahreszeit scheint uns der Himmel oft etwas näher. Sterne leuchten in allen Variationen, vielleicht begegnet uns in der Dämmerung ein echter Nikolaus. Einer, der uns an Kindertage erinnert. Die vorweihnachtlichen Wochen sind auch heute die Zeit der kleinen Wunder.

Unberührt vom irdischen Eifer herrschte im Himmel die buchstäbliche Ruhe. Im Sektor Toggenburg war eine Versammlung im Gange. Dieses Jahr sollte der Advent im Tal besonders stimmungsvoll werden.

Eine Engelfrau öffnete eine Tasche mit Heiligenbildchen. «Man könnte diese über das Toggenburg rieseln lassen», meinte sie.

Ein Engel mit angegrauten Flügeln schlug vor, in jedes Haus einen rotbackigen Apfel zu legen. «Ja, Grossvater», meinte ein Junge, «damit hättest du sicher vor zweihundert Jahren allen eine Freude gemacht.»

Ein lockiger Engelbub brachte die Idee, Biberli zu bringen. «Ach was», krächte ein verstrubelter Bengel. «Damit musst du heu-

te nicht mehr kommen, wenn schon ein Schöggeli.»

Ein schüchterner Engel bemerkte, die Menschen würden sich an feinem Engelshaar

freuen. Manche verdrehten die Augen.

Jetzt trat ein Belesener vor die Versammlung und verlangte, man solle alle Waffen holen und

zerstören. «Schwerter zu Pflugscharen, das hat schon der Jesaja gesagt», zitierte er die Bibel. «Das Toggenburg liegt doch nicht in Amerika», meldete eine resolute Stimme.

«Als wir damals bei den Hirten erschienen, haben wir auch nichts mitgebracht», murmelte ein greisenhafter Engel. «Ja, ja, schon gut, Ruben», klopfte ein Engel dem Alten auf die Schul-



tern. «Ist halt einfach nicht mehr wie vor 2000 Jahren.»

«Ich hab's», lärmte ein freckiger Engel. «Wir stellen den ganzen Event ins Internet.» Die Jugendlichen applaudierten.

So ging das hin und her. Die Uralten nickten immer wieder kurz ein. Die Alten tratschten über die himmlischen Neuzugänge. Einige verloren die Engelsgeduld und schwirren nervös her-

um. Ein Ergebnis war nicht zu erwarten. Jetzt öffnete sich die Türe des Saales und zwei Engel in Arbeitsoveralls drückten sich durch den Spalt. Sie kamen aus der Sternenkammer, wo sie Sterne polierten und den Sternenstaub einsammelten. Sie trugen zwei grosse Säcke bei sich. Sie erfassten die Situation sofort und öffneten die Säcke mit dem Sternenstaub. Es funkelte durch den ganzen Raum. «Das ist es», riefen sie. «Das ist es, was wir verteilen.» Alle waren einverstanden. An jedem Tag, durch Zeit und Raum, im Tal glitzernden Sternenstaub zu verteilen – das war die Adventsidee!

Monika Rösinger
redaktion@toggenburgmedien.ch

Diese Geschichte ist Teil der Reihe «Toggenburger Adventskalender», die uns bis und mit 23. Dezember begleiten wird. Die Autorin Monika Rösinger aus Bütschwil hat sie eigens für unsere Zeitung verfasst. Die nächste Folge erscheint morgen.



Die Engel aus dem Sektor Toggenburg möchten, dass der Advent im Tal dieses Jahr besonders stimmungsvoll wird. Bild: Peter Steffen / Keystone